



Befragung zur Kostenstruktur

der Büros freiberuflich tätiger Mitglieder der Ingenieurkammern

im Auftrag der Bundesingenieurkammer
und der Ingenieurkammern der Länder

Mai 2006

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum **02.06.2006** im beiliegenden Umschlag zurück.
 Füllen Sie pro Bürostandort bitte nur einen Fragebogen aus.

Bürodaten / Strukturdaten

1. Seit wie vielen Jahren besteht das Büro, in dem Sie heute Inhaber / Partner / Gesellschafter sind (6 Monate = 0,5 Jahre)?

Seit _____ Jahren

2. Wie viele Inhaber / Partner / Gesellschafter - Sie selbst eingeschlossen - sind in Ihrem Büro tätig?

_____ männliche Partner / Gesellschafter

_____ weibliche Partner / Gesellschafter

3. Und wie viele Mitarbeiter – ohne Inhaber / Partner / Gesellschafter – beschäftigt Ihr Büro?

_____ männliche Mitarbeiter

_____ weibliche Mitarbeiter

4. Wie viele Personen - Sie und ggf. Ihre Partner / Gesellschafter eingeschlossen - waren im Jahr 2004 insgesamt in Ihrem Büro beschäftigt?

	Vollzeit*		Teilzeit*	
	Zahl	Summe der Wochenarbeitsstunden aller Vollzeittätigen	Zahl	Summe der Wochenarbeitsstunden aller Teilzeittätigen
Rechenbeispiel	2	80	3	60
Inhaber und technische Mitarbeiter mit Projektbezug:				
3.1 Tätige Inhaber/ Partner/ Gesellschafter				
3.2 Ingenieure oder Architekten mit Hochschulabschluss				
3.3 Sonstige technische Mitarbeiter				
3.4 Freie Mitarbeiter				
3.5 Aushilfen, Praktikanten, studentische Mitarbeiter				
Kaufmännische Mitarbeiter, Mitarbeiter ohne Projektbezug:				
3.6 Kaufmännische Mitarbeiter, Verwaltungskräfte				
3.7 Aushilfen, Praktikanten, studentische Mitarbeiter				
3.8 Freie Mitarbeiter				
3.9 Sonstige Mitarbeiter, und zwar:				

* Bitte geben Sie die Zahl der Vollzeit- bzw. Teilzeitbeschäftigten sowie die Summe der Wochenarbeitsstunden aller Vollzeit- bzw. Teilzeitbeschäftigten an (beispielsweise 2 Vollzeittätige mit je 40 Wochenstunden = 80 Wochenstunden / 3 Teilzeittätige mit je 20 Wochenstunden = 60 Wochenstunden).

5. Welche Rechtsform hat Ihr Ingenieurbüro?

- ☐₁ Einzelunternehmen (Einzelbüro)
☐₂ Partnerschaftsgesellschaft
☐₃ Gesellschaft bürgerlichen Rechts

- ☐₄ GmbH / AG
☐₅ Sonstiges, und zwar:

6. Wie viele Einwohner hat der Ort, in dem Sie Ihr Büro betreiben?

_____ Einwohner

7. In welchem Bundesland hat Ihr Büro / Ihr Unternehmen seinen Sitz?

- ☐₁ Baden-Württemberg
☐₂ Bayern
☐₃ Berlin
☐₄ Brandenburg
☐₅ Bremen
☐₆ Hamburg
☐₇ Hessen
☐₈ Mecklenburg-Vorpommern

- ☐₉ Niedersachsen
☐₁₀ Nordrhein-Westfalen
☐₁₁ Rheinland-Pfalz
☐₁₂ Saarland
☐₁₃ Sachsen
☐₁₄ Sachsen-Anhalt
☐₁₅ Schleswig-Holstein
☐₁₆ Thüringen

Tätigkeitsstruktur des Büros

8. Wie verteilen sich die Leistungen Ihres Büros in 2004 auf in der HOAI aufgeführte Leistungen und Leistungen, die nicht in der HOAI aufgeführt sind?

- ☐₁ Die Anteile sind geschätzt.
☐₂ Die Anteile werden in unserem Büro erfasst / aufgezeichnet.

Leistungen entsprechend den Leistungsbildern der HOAI:	%
Leistungen außerhalb der Leistungsbilder der HOAI (z.B. Prüfungen):	%

100%

9. Wie setzen sich die in der HOAI aufgeführten Leistungen Ihres Büros in 2004 zusammen?

- ☐₁ Die Anteile sind geschätzt.
☐₂ Die Anteile werden in unserem Büro erfasst / aufgezeichnet.

9.1	Gebäude, Freianlagen, raumbildende Ausbauten	%
9.2	Städtebauliche Leistungen	%
9.3	Landschaftsplanerische Leistungen	%
9.4	Ingenieurbauwerke	%
9.5	Verkehrsanlagen	%
9.6	Tragwerksplanung	%
9.7	Technische Ausrüstung	%
9.8	Thermische Bauphysik	%
9.9	Schallschutz, Raumakustik	%
9.10	Bodenmechanik	%
9.11	Vermessung	%
	Sonstige Ingenieurleistungen, und zwar:	
		%
		%

100%

10. Wie verteilen sich in 2004 die Tätigkeiten Ihres Büros auf die folgenden Leistungsphasen?

	Objektplanung und Flächenplanung					Fachplanung und Beratungsleistungen					
vgl.	9.1	9.2	9.3	9.4	9.5	9.6	9.7	9.8	9.9	9.10	9.11
LPh.	I	V	VI	VII	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII
1-4											
5											
6-9											
Σ %	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

11. Wie hoch war im Jahr 2004 der Anteil der einzelnen Leistungen, die Sie außerhalb der in der HOAI aufgeführten Leistungen erbracht haben?

☐₁ Die Anteile sind geschätzt.

☐₂ Die Anteile werden in unserem Büro erfasst / aufgezeichnet.

Projektentwicklung	%
Bedarfsplanung	%
Projektsteuerung	%
Facility Management	%
SIGe-Koordination	%
Energieberatung	%
Wettbewerbsberatung / -betreuung	%
Sachverständigentätigkeit	%
Moderation	%
Bautechnische Prüfung und Überwachung	%
Brandschutzplanung	%
Sonstiges, und zwar:	
	%
	%

100%

12. Wie verteilte sich die Tätigkeit Ihres Büros in 2004 auf die folgenden Leistungskategorien?

Neubau	%
Sanierung, Umbau, Modernisierung	%

100%

13. Wie verteilte sich in Ihrem Büro die freie Zeit bzw. die Arbeitszeit des Inhabers bzw. der Inhaber / Partner / Gesellschafter?

In Spalte 1 finden Sie zu Ihrer Orientierung ein Beispiel. Bitte geben Sie die für Sie zutreffenden arbeitsfreien Tage bzw. Arbeitstage für das Jahr 2004 an.

Bei bis zu drei Inhabern machen Sie bitte Ihre Angaben für jeden Einzelnen. Bei mehr als drei Inhabern berechnen Sie bitte die durchschnittliche Verteilung der Arbeitszeiten der Inhaber!

☐₁ Die Angaben werden vollständig oder überwiegend in unserem Büro erfasst / aufgezeichnet

☐₂ Die Angaben sind vollständig oder überwiegend geschätzt

Mögliche Arbeitstage insgesamt	Beispiel	Ihr Büro				
	365 Tage	Inhaber 1	Inhaber 2	Inhaber 3	durchschnittl. Verteilung bei mehr als drei Inhabern	keine Angabe möglich

Arbeitsfreie Tage

Freie Tage am Wochenende (104 Tage möglich)	104					<input type="checkbox"/>
Urlaub	25					<input type="checkbox"/>
Krankheit	10					<input type="checkbox"/>
Feiertage	6					<input type="checkbox"/>

Arbeitstage

Fortbildung / Seminare	6					<input type="checkbox"/>
Akquisition / Wettbewerbe	30					<input type="checkbox"/>
Kammertätigkeit / Berufsverbände	6					<input type="checkbox"/>
Organisation / Management / Interne Betriebsbesprechungen	18					<input type="checkbox"/>
Kaufmännische Tätigkeiten / Verwaltung	30					<input type="checkbox"/>
Projektarbeit (Projektstage)	130					<input type="checkbox"/>

14. Wie verteilte sich in Ihrem Büro die freie Zeit bzw. die Arbeitszeit des / der angestellten technischen Mitarbeiter(s)?

Bei mehreren Mitarbeitern geben Sie bitte die durchschnittliche Verteilung an. In Spalte 1 finden Sie zu Ihrer Orientierung ein Beispiel. Bitte geben Sie die für Ihr Büro zutreffenden arbeitsfreien Tage bzw. Arbeitstage für das Jahr 2004 an.

☐₁ Die Angaben werden vollständig oder überwiegend in unserem Büro erfasst / aufgezeichnet

☐₂ Die Angaben sind vollständig oder überwiegend geschätzt

	Beispiel	Ihr Büro	keine Angabe möglich
Mögliche Arbeitstage insgesamt	365 Tage		

Arbeitsfreie Tage

Freie Tage am Wochenende (104 Tage möglich)	104		<input type="checkbox"/>
Urlaub	25		<input type="checkbox"/>
Krankheit	10		<input type="checkbox"/>
Feiertage	6		<input type="checkbox"/>

Arbeitstage

Fortbildung / Seminare	3		<input type="checkbox"/>
Akquisition / Wettbewerbe	15		<input type="checkbox"/>
Kammertätigkeit / Berufsverbände	6		<input type="checkbox"/>
Organisation / Management / Interne Besprechungen	16		<input type="checkbox"/>
Projektarbeit (Projektstage)	180		<input type="checkbox"/>

Umsatz und Kosten

- 15. Zur Erfassung des wirtschaftlichen Ergebnisses Ihres Büros für das Jahr 2004 bitten wir Sie um die folgenden Angaben aus Ihrer Buchhaltung. Bei diesen Angaben kann Ihnen Ihr Steuerberater behilflich sein.**

15.1	Gesamtumsatz des Büros 2004 (netto ohne USt.) bei Bilanzierung unter Berücksichtigung von Rückstellungen / Wertberichtigungen bei Einnahmeüberschussrechnung nur Erlöse für Leistungen im Jahr 2004 ohne Finanzergebnisse	€
15.2	Personalkosten Inhaber bei GmbH / AG: Gesellschaftergeschäftsführervergütung einschl. Sozialabgaben bei Personengesellschaften: kalkulatorischer Unternehmerlohn einschl. Sozialabgaben	€
15.3	Personalkosten Mitarbeiter (Gesamt)	€
	▪ davon Personalkosten	€
	▪ davon Sozialabgaben	€
15.4	Fremdpersonalkosten / -arbeiten (Gesamt)	€
	▪ davon Personalkosten	€
	▪ davon Sozialabgaben	€
15.5	Sachkosten (Gesamt)	€
	▪ davon Kosten Raumnutzung (Miete, Strom, Wasser etc.)	€
	▪ davon Sachkosten Bürobetrieb (Büromaterial, Telefon, Porto, Fax, Hardware, Abschreibungen für Betriebsausstattung)	€
	▪ davon Kfz-Kosten (Kfz-Abschreibung, laufender Unterhalt inkl. Kfz-Steuer / -Versicherung, Kilometergelder, Leasingraten)	€
	▪ davon Reisekosten (Bus, Bahn, Taxi, Flugzeug)	€
	▪ davon Versicherungen, Beiträge (Haftpflichtversicherungen, Kammerbeiträge, Beiträge zu Berufsorganisationen, Rechts- und Beratungskosten)	€
	▪ davon Fort- und Weiterbildung (Kurse, Seminare, Tagungen, Kongresse etc.)	€
	▪ davon Repräsentation, Akquisition (Bewirtung, Geschenke, Kosten für die Herstellung von Broschüren, Ausstellungen etc.)	€
	▪ davon Zinsen für Darlehen	€
	▪ davon Bankspesen, Kosten für Kontokorrentkredite	€
	▪ davon sonstige Kosten	€
	Gesamtkosten (Summe 15.2 bis 15.5)	€

16. Wie verteilen sich Ihre Personalkosten - ohne freie Mitarbeiter - auf die folgenden Gruppen?

- ☐₁ Die Anteile wurden aus der Buchhaltung ermittelt
☐₂ Die Anteile wurden geschätzt

Kosten technischer Mitarbeiter mit Projektbezug (gemäß 3.2 bis 3.5)	%
Kosten kaufmännischer Mitarbeiter / Mitarbeiter ohne Projektbezug (gemäß 3.6 bis 3.9)	%

100%

17. Wie hoch setzen Sie den kalkulatorischen Bürostundensatz an?

Der kalkulatorische Bürostundensatz errechnet sich aus den Gesamtkosten dividiert durch die Projektstunden des Büros zuzüglich Wagnis- und Gewinnzuschlag.

- ☐₁ Wird in unserem Büro nicht kalkuliert
☐₂ Der mittlere Bürostundensatz beträgt _____ Euro
☐₃ Wir arbeiten mit verschiedenen Stundensätzen, und zwar:

Stundensätze der Inhaber / Partner / Gesellschafter (gemäß 3.1):	€
Stundensätze der Mitarbeiter mit unmittelbarem Projektbezug (gemäß 3.2 bis 3.5):	€

18. Und wie hoch setzen Sie den Wagnis- und Gewinnzuschlag an?

- ☐₁ Wird in unserem Büro nicht kalkuliert
☐₂ Der Anteil des Wagnis- und Gewinnzuschlags am mittleren Bürostundensatz liegt bei _____ %
☐₃ Wir arbeiten mit verschiedenen Stundensätzen. Der Anteil des Wagnis- und Gewinnzuschlags

am Stundensatz der Inhaber / Partner / Gesellschafter (gemäß 3.1) liegt bei:	%
am Stundensatz der Mitarbeiter mit unmittelbarem Projektbezug (gemäß 3.2 bis 3.5) liegt bei:	%

19. Welchen Investitionsaufwand (Anschaffungskosten im Wert von mehr als 410 Euro, z. B. PC, Software etc.) hatten Sie in Ihrem Büro (ohne Leasingkosten) in den folgenden Jahren?

Investitionsaufwand im Jahr	Höhe
2003	€
2004	€

20. Wie hoch waren Ihre Abschreibungen in den folgenden Jahren?

Abschreibung im Jahr:	Höhe
2003	€
2004	€

Aufträge und Auftraggeber

21. Wie war im Jahr 2004 das Verhältnis von Bewerbungen und erteilten Aufträgen?

	Planungswettbewerbe	Verhandlungsverfahren	Sonstiges
Anzahl Bewerbungen			
Anzahl Aufforderungen			
Anzahl Preise			
Anzahl Aufträge			

22. Zu welchen Anteilen erhielten Sie 2004 Aufträge von öffentlichen bzw. nicht öffentlichen Auftraggebern (Verhältnis der Auftragswerte)?

Aufträge von öffentlichen Auftraggebern:	%
Aufträge von nicht öffentlichen Auftraggebern:	%
100%	

23. Und wie verteilten sich die öffentlichen Aufträge auf Bund, Länder und Gemeinden?

Bund:	%
Länder:	%
Gemeinden:	%
100%	

24. Auf welche Auftraggeber verteilten sich die privaten Aufträge?

Gewerbliche Auftraggeber:	%
Private Bauherren:	%
Sonstige Auftraggeber:	%
100%	

25. Wie verteilten sich regional die Aufträge Ihres Büros im Jahr 2004?

Bundesland	%
Restliche Bundesrepublik	%
Europäische Union	%
Außereuropäisches Ausland	%
100%	

Honorare / Ausfälle

26. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit Ihren Auftraggebern im Hinblick auf die Zahlungsmoral?

	sehr gut ↓				sehr schlecht ↓
Bund	①	②	③	④	⑤
Länder	①	②	③	④	⑤
Gemeinden	①	②	③	④	⑤
Gewerbliche Auftraggeber	①	②	③	④	⑤
Private Bauherren	①	②	③	④	⑤
Auftraggeber im Ausland	①	②	③	④	⑤
Sonstige	①	②	③	④	⑤

27. Wie hoch waren im Jahr 2004 Ihre Honoraraußenstände (außerhalb der Zahlungsfrist, Durchschnitt der Honorarforderungen)?

☐₁ keine ☐₂ _____ €

28. Wie hoch waren im Jahr 2004 Ihre Forderungsausfälle?

☐₁ keine ☐₂ _____ €

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Mitarbeit.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen im vorbereiteten Rückumschlag an:

Hommerich**Forschung** · Prof. Dr. Christoph Hommerich · Am Broich 2 · 51465 Bergisch Gladbach